

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

3. Die Viehseuchen im Jahr 1901

[urn:nbn:de:bsz:31-220912](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-220912)

der letztjährigen Schau 4284 oder 91,52 % solcher Thiere ermittelt wurden, wovon 3234 Stück oder 69,02 % (1900: 2867 oder 61,10 %) der reinen Simmenthaler Rasse angehörten, 1050 oder 22,43 % (1900: 1416 oder 30,18 %) Kreuzungsprodukte derselben bildeten. Der Antheil der sonstigen Schweizer Rassen und der Kreuzungen derselben ist in dem gleichen Zeitraum von 255 Stück oder 5,9 % auf 17 oder 0,36 % zurückgegangen; Niederungsrasen und deren Kreuzungen sowie Landschlag kamen nicht vor; auf den Wälderschlag zusammen entfielen 380 Farren oder 8,12 % (gegen 2018 oder 46,64 % im Jahr 1873). Vom letzteren gehörten dem Vorder-Wälderschlag 201 und dem Hinter-Wälderschlag 179 Thiere an.

Von den Gemeindefarren gingen in 13 Gemeinden 21 Stück mit den Kühen zur Weide. Farrenstallungen gab es 1926, wovon nur 30 als unbefriedigend bezeichnet wurden; von den 1922 Sprungplätzen wurden 54 unbefriedigend befunden. In 538 Gemeinden wurde Sprunggeld erhoben.

In 1331 Gemeinden bestand für 2435 Farren ein Vertrag mit dem Farrenhalter. Zu Anfang des Jahres 1901 bestanden 11 Entbindungen von den Bestimmungen der Farrenordnung.

Die 54 geförten Privatsarren besprangen 1675 und die 95 nicht geförten Privatsarren 1325 weibliche Thiere; vermuthlich bleiben diese Zahlen, da eine Verpflichtung der Besitzer zur Angabe nicht vorliegt, hinter der Wahrheit nicht unerheblich zurück.

Auf 1 Gemeindefarren kamen 1901: 88,0 Kühe und sprungfähige Kalbinnen, auf 1 Zuchtsarren überhaupt 85,3.

3. Die Viehseuchen im Jahr 1901.

(Vergl. Band XVIII, Jahrgang 1901, Nr. 6, Seite 161 ff.)

Wie aus den Berichten der Bezirksthierärzte über das Auftreten ansteckender Thierkrankheiten hervorgeht, kamen im Jahr 1901 Fälle von Roth, Milz- und Rauschbrand, Bläschenauschlag, Maul- und Klauenseuche, Räude, Rothlauf, Schweineseuche, Influenza der Pferde und Geflügelcholera vor, während solche von Lungenseuche, Schafpocken und Tollwuth nicht beobachtet wurden. Ueber das Auftreten der einzelnen Seuchen läßt sich kurz Folgendes sagen:

An Roth erkrankten in 26 Gemeinden und 36 Ställen 74 Pferde.

An Milzbrand, der im Jahr 1900 in 57 Gemeinden in 71 Ställen an 76 Thieren festgestellt worden war, sind im Jahr 1901 in 70 Gemeinden und 75 Ställen 80 Rinder erkrankt. Meist erkrankte in je einem Stalle nur ein Stück Vieh.

Der Rauschbrand zeigte auch diesmal wieder eine etwas geringere Ausbreitung als der Milzbrand, auch hat er gegen das Vorjahr abgenommen und tritt mehr in der Form einer ortseigenen Krankheit auf. Im Berichtsjahr wurden in 15 Gemeinden in 15 Ställen 15 Thiere vom Rauschbrand ergriffen, gegen 17 Gemeinden und 36 Ställe mit 37 Thieren im Jahr 1900. Auch an dieser Seuche, an der ausschließlich das Rindvieh betheiligt war, erkrankte in je 1 Stalle nur 1 Thier.

Eine wesentliche Verminderung hat das Auftreten der Maul- und Klauenseuche erfahren, von der im Jahr 1900: 172 Gemeinden mit 2412 Ställen heimgesucht wurden, während sie 1901 nur in 64 Gemeinden mit 438 Ställen festgestellt worden ist. Am stärksten wurde das Rindvieh, dagegen nur unbedeutend Schweine, Ziegen und Schafe betroffen. Die Zahl der Erkrankungsfälle an Maul- und Klauenseuche hat gegenüber dem Vorjahr um über 91 Prozent abgenommen; sie betrug 1900: 24564 Thiere (darunter 23660 Stück oder 93,9 % Rindvieh) und 1901: 2049 Thiere (darunter 1728 Stück oder 84,3 % Rindvieh, 215 oder 10,5 % Schweine und 106 oder 5,2 % Ziegen).

Der Bläschenauschlag, der im Berichtsjahr 538 Stück Rindvieh und 1 Pferd in 115 Gemeinden in 498 Ställen ergriffen hat, kam im Jahr 1900 in 77 Gemeinden in 310 Ställen bei 479 Stück Rindvieh und 1 Pferd vor. Auch der Bläschenauschlag blieb wie der Milz- und Rauschbrand in der Regel in je 1 Stalle auf 1 Thier beschränkt.

Die Räude, die in früheren Jahren namentlich durch wandernde Schafherden häufig eingeschleppt wurde, ist mit dem Rückgang der Schafzucht im Allgemeinen seltener geworden und hat im Jahr 1901 in 14 Gemeinden 33 Ställe bzw. Herden ergriffen gegen 15 Ställe in 37 Gemeinden im Jahr 1900.

Vom Rothlauf wurden im Berichtsjahr in 170 Gemeinden in 418 Ställen 664 Schweine ergriffen gegen 1124 Schweine in 202 Gemeinden in 748 Ställen im Vorjahr. Gegenüber dem Vorjahr ist eine starke Abnahme von Erkrankungen zu verzeichnen.

An Schweinepocken erkrankten 1901 in 3 Gemeinden und 3 Ställen 16 Thiere gegen 110 Thiere in 9 Gemeinden und 29 Ställen im Jahr 1900.

An der Influenza erkrankten im Berichtsjahr in 5 Gemeinden und 6 Ställen 37 Pferde gegen 54 Pferde in 12 Gemeinden und 19 Ställen im Vorjahr.

Die Geflügelcholera wurde in 109 Gemeinden und 963 Ställen an 12 825 Hühnern, 145 Enten und 96 Gänse festgestellt. Im Vorjahr erkrankten in 37 Gemeinden und 83 Ställen 1752 Hühner, 99 Gänse und 81 Enten.

An Entschädigungen wurden für die auf polizeiliche Anordnung getödteten Thiere in den einzelnen Jahren des letzten Jahrzehnts bezahlt

im Jahr	für getödtete Pferde		für getödtete Stück Rindvieh		zusammen	darunter	
		M.		M.		auf Staatskosten	auf Kosten der Viehbefitzer
1892	5	1 848	261	55 473	57 321	1 746	55 575
1893	3	2 290	187	33 033	35 323	2 273	33 050
1894	1	520	182	44 607	45 127	488	44 639
1895	1	176	152	36 245	36 421	—	36 421
1896	1	560	187	35 221	35 781	253	35 528
1897	—	—	146	36 513	36 513	—	36 513
1898	1	800	162	27 935	28 735	—	28 735
1899	1	220	133	34 592	34 812	220	34 592
1900	11	8 280	114	24 647	32 927	4 080	28 847
1901	92	49 649	89	22 672	72 321	6 568	65 753
im Ganzen	116	64 348	1 613	350 938	415 281	15 628	399 653.

Von der im ganzen Jahrzehnt 1892/1901 geleisteten Gesamtentschädigung mit 415 281 M entfielen 3,8 % auf Staatskosten und 96,2 % auf Kosten der Viehbefitzer, 15,5 % auf getödtete Pferde und 84,5 % auf getödtetes Rindvieh, während 61 607 M oder 14,8 % wegen Roß und 353 674 M oder 85,2 % wegen Milz- und Rauschbrand gezahlt wurden.

Nachstehende Uebersichten veranschaulichen das Vorkommen der Viehseuchen im letzten Jahrzehnt 1892/1901.

Jahre.	Roß.				Milzbrand.				Rauschbrand.				Bläschenausschlag.						
	Verseuchte		Davon sind		Verseuchte		Davon sind		Verseuchte		Davon sind		Verseuchte		Davon sind				
	Gemeinden	Ställe	Erkrankte Pferde	umgefallen postmortal getödtet	Gemeinden	Ställe	Erkrankte Rinder	umgefallen freiwillig getödtet	Gemeinden	Ställe	Erkrankte Rinder	umgefallen freiwillig getödtet	Gemeinden	Ställe	Erkrankte Rinder	Davon sind freiwillig getödtet			
1892	3	3	4	—	4	142	196	205	192	12	47	80	85	83	—	86	395	451	2
1893	2	2	1	—	1	102	122	128	118	10	36	53	51	46	5	89	322	356	—
1894	—	—	—	—	—	108	137	137	121	15	40	52	51	44	7	99	385	412	2
1895	—	—	—	—	—	96	113	118	97	21	23	30	29	28	1	113	457	488	1
1896	—	—	—	—	—	93	112	119	97	22	27	55	57	51	6	120	593	810	1
1897	—	—	—	—	—	89	108	106	84	22	24	40	40	34	6	114	479	505	4
1898	—	—	—	—	—	78	92	93	61	32	30	69	69	63	6	141	635	675	4
1899	2	2	4	—	4	73	98	93	80	13	31	50	48	43	5	123	650	578	4
1900	8	11	19	—	19	61	75	74	61	13	21	40	37	35	2	80	445	479	3
1901	28	38	74	2	72	71	76	80	62	18	15	15	15	14	1	122	526	1539	1
Davon Bestand von 1900	2	2	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	7	28	—	—
Uebergang nach 1902	9	10	—	—	—	3	3	—	—	—	—	—	—	—	—	7	34	—	—
Durchschnitt 1892/1901	4	6	10	0,2	10	91	113	115	97	18	29	48	48	44	4	109	489	529	2

1) Außerdem 1 Pferd.

Jahre.	Maul- und Klauenseuche.												Räude.				Influenza.						
	Ber- seuchte		Erkrankte Thiere					Davon sind					Ber- seuchte	Davon sind	Ber- seuchte	Erkrankte Pferde	davon sind umgefallen						
	Gemeinden	Ställe	Rinder	Schweine	Biegen	Schafe	umgefallen				freiwillig ge- tödtet worden							Gemeinden	Ställe	Erkrankte Schafe			
							Rinder	Schweine	Biegen	Schafe	Rinder	Schweine	Biegen	Schafe									
1892 . .	444	4890	17360	302	175	1009	531	56	5	—	218	2	6	—	19	139	431	5	34				
1893 . .	213	1315	6920	61	33	55	228	11	—	—	45	2	—	—	21	75	520	—	94				
1894 . .	152	836	3129	42	80	323	17	1	2	2	23	2	—	—	16	28	342	1	172				
1895 . .	274	1529	7632	158	60	1069	46	63	—	—	115	4	—	—	12	17	467	4	275				
1896 . .	410	2841	11390	215	139	794	159	1	2	2	186	5	—	—	18	36	243	2	75				
1897 . .	351	3233	13941	250	286	1897	195	33	14	—	161	7	3	56	29	116	590	26	68	10	40	117	
1898 . .	326	2191	9278	167	155	392	144	20	2	—	176	2	2	—	19	63	525	29	219	9	15	47	
1899 . .	650	11238	37499	2065	1775	1112	611	215	389	—	377	28	2	—	17	27	207	5	13	20	26	91	
1900 . .	455	4691	23060	602	346	556	277	57	3	—	154	6	2	—	17	40	595	1	10	12	19	54	
1901 . .	65	439	1728	215	106	—	131	35	14	—	74	10	—	—	17	36	436	20	29	7	9	37	
Hievon Bestand von 1900	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	3	—	—	—	—	—	—	—
Uebergang nach 1902	13	46	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	8	—	—	—	—	—	—	—
Durchschnitt 1892/1901	334	3320	13194	408	316	721	234	49	33	0,4	153	7	2	6	19	58	436	9	99				

1) Außerdem 10 Pferde. 2) Desgl. 4 Pferde.

Jahre.	Rothlauf.						Schweinefuche.						Geflügelcholera.												
	Ber- seuchte		Davon sind	Ber- seuchte		Davon sind	Ber- seuchte	Erkrankte Thiere				Ber- seuchte	Davon sind	Davon sind											
	Gemeinden	Ställe		Erkrankte Schweine	umgefallen			freiwillig getödtet worden	Gemeinden	Ställe	Erkrankte Schweine			umgefallen	freiwillig getödtet worden	Gemeinden	Ställe	Hühner	Enten	Gänse	Tauben	umgefallen			
			Hühner			Enten	Gänse					Tauben	Hühner									Enten	Gänse	Tauben	
1895 . .	284	1110	2017	636	1262	39	338	606	335	222															
1896 . .	293	1164	1829	755	1028	37	310	794	423	251															
1897 . .	207	523	755	276	433	9	90	121	74	14															
1898 . .	130	292	451	234	194	4	15	30	9	15	11	26	1036	44	25	14	1011	44	25	10	25				
1899 . .	151	524	833	279	477	4	10	37	18	18	31	417	6277	43	33	—	5006	40	363	—	1267	3			
1900 . .	207	753	1124	420	590	9	29	110	40	50	37	83	1752	81	99	—	1600	74	73	—	122	—	21		
1901 . .	172	420	664	305	262	3	3	16	2	14	109	963	12825	145	96	—	11633	130	68	—	1012	15	28		
Hievon Bestand von 1900	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Uebergang nach 1902	6	7	—	—	—	1	1	—	—	—	2	7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

4. Die Ergebnisse der Fleischschau im Jahr 1901.

(Vergl. Band XVIII, Jahrgang 1901, Nr. 6, Seite 158 ff.)

Nach den Tagebüchern der Fleischschauwer wurden im Jahr 1901 im Ganzen 746 689 Thiere geschlachtet, und zwar 737 638 oder 98,79 % gewerblich (von Metzgern, Wurstlern, Wirthen zc.) und 9 051 oder 1,21 % nothgeschlachtet (wegen Erkrankung, Verletzung zc.). Von den geschlachteten Thieren überhaupt wurden 1 703 oder 0,23 % für ungenießbar erklärt, und zwar von den gewerblich geschlachteten 483 oder 0,67 %, von den nothgeschlachteten 1 220 oder 13,48 %.

Die Gesamtzahl der Schlachtungen hat gegenüber dem Vorjahre eine Zunahme um 11 972 oder 1,63 % erfahren; die gewerblichen Schlachtungen haben um 12 193 Stück Vieh oder 1,63 % zugenommen, während die Nothschlachtungen um 221 Thiere oder 2,38 % abnahmen.

Die Zahl der nicht genießbar befundenen Thiere hat sich gegenüber 1900 um 106 Stück vermehrt. Neben den als nicht genießbar ganz beseitigten Thieren wurden von einer nicht näher ermittelten Zahl gewerbmäßig geschlachteter Thiere 23 410 Theile wegen Ungenießbarkeit beseitigt, und zwar von Großvieh 11 902 und von Kleinvieh 11 508, darunter 12 134 Lungen, 7 423 Lebern, 578 Nieren und 771 Milzen.